

Förderungen im Programm „Weltoffenes Berlin“

Mit dem Programm für Wirtschaftsfreiheit und kulturelle Freiheit unterstützt die Senatsverwaltung für Kultur und Europa seit 2018 die Durchführung von professionellen künstlerischen Kooperationen durch Fellowships für Kunst-, Medien- und Kulturschaffende in Berlin, die ihre bisherigen Aufenthaltsländer aufgrund der dortigen politischen Situation verlassen haben oder verlassen wollen.

Im **Fellowship-Programm „Weltoffenes Berlin“** erhalten im Jahr 2019 folgende Berliner Kulturakteurinnen und Kulturakteure eine Förderung um Kunst-, Medien- oder Kulturschaffenden der Zielgruppe als "Fellows" eine eigenständige künstlerische bzw. kreative Tätigkeit zu ermöglichen sowie sie bei der Positionierung in der Kunst- und Kulturszene Berlin zu unterstützen:

Kulturakteurinnen und Kulturakteure	Fellow
Mitosfilm - Aktas & Gallico GbR	Rezan Yesilbas (Türkei)
Ulme35	Abdul Razzak Shaballout (Syrien)
Brauerei Wissmannstraße e.V. - Werkstatt der Kulturen	Omar Znkawan (Syrien)
Literaturhaus Berlin e.V.	Yasmine Merei (Syrien)
Vincentino e.V.	Abdallah Rahhal (Syrien)
unafilm	Zeynep Dadak (Türkei)
Gesellschaft der Neuen Auftraggeber - GNA gGmbH	Boushra Adi (Syrien)
Fenster zum Osten - shibak sharqi gGmbH und Harake Dance Company	Mohammed Diban (Syrien)
Tamer Yigit	Kemal Kocatürk (Türkei)
Agora Collective e.V.	Gabriel Vallecillo (Honduras)

In Kooperation mit dem Land Berlin übernimmt die Allianz Kulturstiftung im Rahmen ihres Programms „Artists-at-Risk-Residencies“ die Förderung eines weiteren Fellowships:

Kulturakteurinnen und Kulturakteure	Fellow
ZK/U-Berlin	Abdulkarim Majdal Albeik (Syrien)